

Voraussichtlich im Herbst erscheint in meinem Verlage:

Lehrbuch der Glasbläserei

Eine Anleitung zur Erlernung des Glasblasens und dessen Anwendung i. wissenschaftlichen u. technischen Laboratorium, in der Werkstätte sowie zum Unterricht an Fortbildungs- und höheren Gewerbeschulen

Mit 581 Abbildungen

von

Karl Woytacek

Glasbläser u. Fortbildungsschullehrer
in Wien

Grundzahl broschiert etwa 10.50

Grundzahl in Halbleinen gebunden etwa 16.50

Auslandspreis: Grundzahlen = Schw. Franken

Schlüsselzahl des Börsenvereins

*

Für alle jene, die auf wissenschaftlichem Gebiete, sei es im Laboratorium, im Lehrsaale oder in der Werkstätte, arbeiten, ist es von nicht geringem Vorteil, über einige Fertigkeiten im Glasblasen zu verfügen. Diese können auf zwei Wegen erworben werden. Erstens durch Anleitung von einem, seine Kunst voll und ganz beherrschenden Berufsglasbläser, und zweitens durch eine pädagogisch erprobte Anleitung in einem Buche.

Der erste Weg ist nicht immer leicht erreichbar, weil es meistens an Zeit und Gelegenheit mangelt. Es bleibt unter diesen Umständen nur mehr der Weg über die Literatur offen. Diese ist aber nicht in jener Form vorhanden, dass sie ihren Zweck erfüllen kann, weil sie eben, ohne sie irgendwie schmälern zu wollen, die ganze Sache mehr vom wissenschaftlichen wie vom praktischen Standpunkte behandelt. Die Behandlung eines solchen Stoffes oder vielmehr die Anleitung zur Handfertigkeit erfordert in erster Linie eine umfangreiche jahrzehntelange Werkstätten-Erfahrung und erprobte Methodik. Der Verfasser, der seit dem Jahre 1884 in Wiener Universitäts-, Hoch-, Mittel- und Fortbildungsschulkreisen praktischen Unterricht erteilt, hat sich durch Anregung aus diesen Kreisen, zur Herausgabe seines Werkes entschlossen, von dem Gedanken geleitet, dass es nicht nur zur Selbsterlernung und als Unterrichtsbehelf, sondern auch als Arbeitsbehelf in der Werkstätte und Fabrik dienen soll.

Ⓩ

Otto Meissners Verlag / Hamburg

Hermannstrasse 44

Vom Auftrag der Nacht

Zur Versendung liegt bereit
das 1. und 2. Tausend

Hans Freyer Prometheus

Ideen zur Philosophie der Kultur

8-3. brosch. 2,75, geb. 4.—

Ausland: Schw. Frs., brosch. 2,50, geb. 3,50*)

Aus dem Inhalt: Die Geschichte der Nacht /
Ewige Menschheit und Wandel der Reiche /
Ahnung der Form / Blick auf das Werden.

Dieses Buch ist ebenso wie der „Antäus“ eine Fanfare des Geistes der neuen Jugendbewegung. Sein Verfasser ist der Ordinarius der Philosophie an der Kieler Universität. Prometheus ist ihm Sinnbild jenes Bruches in der Weltentwicklung, da die in sich ruhende Natur sich ihren aeistigen Kontrapunkt schuf. Wer den prometheischen Funken in sich spürt, den drängt es zugleich zum Bunde mit der Erde. Wer aber unsere Zeit richtig deutet, weiß, das heute der Zeitpunkt gekommen ist, da sich die Vernunft aus der Gefolgschaft historisch gewordener Mächte befreit, um Form gewordenen Zufälligkeiten neue aus dem Geiste geborene Formen gegenüberzustellen. Auch für dieses Buch gilt D. Natorps Urteil: Freyer versteht etwas von dem Kontrapunkt des Gedankens, den Nietzsche nie erzwungen, im Grunde gehaßt hat.

Bereits im 5. Tausend liegt vor:

Hans Freyer / Antäus

Grundlegung einer Ethik des bewußten Lebens.

8-3. brosch. 2.—, geb. 4.—

Ausland: Schw. Frs., brosch. 2,50, geb. 3,50*)

Das Buch ist wirklich bedeutend und ideenreich, zugleich von einer großen Reife und Geschlossenheit der Denkweise und Sprache. Den Verfasser wird man im Auge behalten müssen. (E. T. oelisch, Berlin †)

Aus den Urteilen von Philosophen u. Führern
der Jugendbewegung über den „Antäus“:

Karl Joel-Basel:

Das Buch eines ganz reifen, souveränen Menschen von ganz eigener Geisteshaltung, der an allen Künsten gezogen, Hellas und die Romantik und die ganze Geschichte der Philosophie geschluckt hat. Ein Buch wie ein Baum, mit Wurzelkraft und voll Kronenrauschen, ganz Plastik in Musik getaucht, halb Hodler halb Hölderlin.

Ernst Kriek-Mannheim:

Ein Buch voll von Sachheit, aus echter Intuition. Ich denke, Derartiges haben wir lange nicht befaßt. Das darf in diesem Strudel nicht untergehen. Wir mühen uns um den Geist, und da kommt einer, der ihn mit vollen Jünglingshänden streut, als schöpfe er aus nie versiegenderm Born.

Wilhelm Hagen:

Dies Buch bedeutet für uns Freideutsche nicht Umkehr, sondern Erfüllung.

Alfred Kurella:

Hier ist etwas ganz Neues; vielleicht seit Plato zum ersten Male wieder ein Werk der Worte, nicht Gedicht, nicht Abhandlung, nicht Aphorismensammlung, sondern ein Gedankenablauf einer Musischöpfung.

*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

Eugen Diederichs Verlag in Jena